

Ausländerbehörde 2008: Viele aus der ganzen Welt

Schon immer hat Bretten auf Menschen aus der Ferne anziehend gewirkt: Nach dem großen Brand von 1689 kamen Schweizer und Waldenser, nach dem Zweiten Weltkrieg, die vielen Flüchtlinge und Heimatvertrieben aus Osteuropa, die Bretten's Einwohnerzahl zwischen 1945 und 1948 um ein Drittel hochschnellen ließen.

Heutzutage stellen die früheren „Gastarbeiter-Länder“ Türkei, Jugoslawien und Italien das größte Kontingent an ausländischen Mitbürgern.

Zum 31.12.2008 waren insgesamt 3.846 Personen ausländischer Staatsangehörigkeit – das entspricht 13,64 % der Gesamtbevölkerung – in Bretten gemeldet, was einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 106 Personen (= 0,3%) entspricht. Grundsätzlich liegt Bretten damit über dem Landes- und Bundesdurchschnitt von ca. 11% bzw. 8,2%.

Die größte ausländische Bevölkerungsgruppe hat die türkische Staatsbürgerschaft: 1.220, sechs Personen weniger als 2007, gefolgt von den Italienern mit 710 (13 weniger als im Vorjahr). Mit 436 Personen (9 weniger als 2007) liegt Kroatien auf Rang drei, gefolgt von den ebenfalls früheren Jugoslawien-Republiken Serbien, Montenegro und Kosovo mit zusammen 244 Personen (5 mehr als im Vorjahr), was einem Prozentsatz von 6,34 an der Gesamtheit des ausländischen Residenten entspricht.

Unter 5 % Anteil an der ausländischen Bevölkerung liegen Polen, Mazedonien, Ungarn (mit einem beachtlichen Zuwachs von 38 auf 102 Personen), Griechenland, Russland, Bosnien und Herzegowina, der Irak, Rumänien und Frankreich (auf Rang 13). Insgesamt gibt es in Bretten ausländische Mitbürger aus 92 verschiedenen Staaten, darunter aus so „exotischen“ wie Burkina Faso (1), Nepal (1), Kuba (1) und Nordkorea (1) - aber auch 20 USA-Amerikaner.